

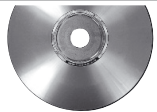
Gabriele Graefen/Martina Liedke

Germanistische Sprachwissenschaft

Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache

2., überarbeitete Auflage

Mit CD-ROM



A. Francke Verlag Tübingen und Basel

Inhalt

Vorwort	13
Grundlagen	15
1 Sprache – Sprachen – Sprachgeschichte	15
1.1 Präliminarien – einige Grundbegriffe	15
1.2 Die Sprachenvielfalt	17
1.3 Die Einteilung von Sprachen	21
1.4 Sprachkontakt	22
1.5 Deutsch in Europa	25
1.6 Vorgeschichte und frühe Geschichte der deutschen Sprache	28
1.6.1 Die indoeuropäische Herkunft	28
1.6.2 Die germanischen Sprachen	30
1.6.3 Die Anfänge der deutschen Sprache	32
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 1 (14 von 40)	36
Ausgewählte weiterführende Literatur	37
2 Die Sprachwissenschaft:	
Arbeitsgebiete und Denkrichtungen	39
2.1 Vom Schreibunterricht zur Grammatiklehre	39
2.2 Von der Vergleichenden Philologie zu den heutigen Philologien	40
2.2.1 Die Indogermanismus-These	40
2.2.2 Die Weiterentwicklung der Philologie	43
2.3 Sprachvergleich und Kontrastive Linguistik	44
2.4 Der Strukturalismus.....	45
2.4.1 Quellen und Einflüsse	45
2.4.2 Das Sprachsystem und die Rede bei Saussure	46
2.4.3 Der amerikanische Strukturalismus	47
2.4.4 Sprache als innerer Apparat: Generative Grammatik und Nativismus	49
2.5 Sprache und Denken	51
2.5.1 Kognitive Linguistik	51
2.5.2 Die „sprachliche Relativitätstheorie“	52
2.5.3 Neurolinguistische Erkenntnisse zur Sprachproduktion und -rezeption	54
2.6 Die pragmatische Ausrichtung der heutigen Linguistik	55
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 2 (10 von 25)	55
Ausgewählte weiterführende Literatur	56
3 Sprachwissenschaftliche Korpora	57
3.1 Introspektion und Empirie	57
3.2 Korpora des Deutschen	57
3.2.1 Geschriebene Sprache	58
3.2.2 Gesprochene Sprache	59

3.3	Erfassung und Verschriftlichung mündlicher Sprachdaten	60
3.3.1	Diskursorientierte Transkriptionsverfahren	60
3.3.2	Phonetisch orientierte Transkriptionsverfahren	63
3.3.3	Das Beobachterparadox	64
3.4	Korpuslinguistik	65
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 3 (5 von 18)	65
	Ausgewählte weiterführende Literatur	66
Semantik und Lexikographie		67
4	Zeichen und Begriff, Lexem und Wortschatz	67
4.1	Aufgaben der Semantik	67
4.2	Vom Namen zum Begriff	68
4.3	Semantik und Semiotik	69
4.3.1	Saussures Zeichenmodell und seine Weiterentwicklung	70
4.3.2	Die Sprache als Werkzeug	72
4.4	Lexem und Wortschatz	73
4.5	Wörter im Sprachkontakt	78
4.6	Gebrauch und Zitieren	81
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 4 (6 von 18)	82
	Ausgewählte weiterführende Literatur	82
5	Semantische Beziehungen, Merkmale und Konzepte	83
5.1	Einige Grundbegriffe	83
5.2	Semantische Relationen	85
5.3	Semantische Merkmale und Prototypen	89
5.4	Vergleichende Untersuchung von Wortschatz	91
5.4.1	Semantische Primitiva	93
5.4.2	Konzeptuelle Metaphern	94
5.5	Frame-Semantik und Konstruktionsgrammatik	95
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 5 (6 von 13)	96
	Ausgewählte weiterführende Literatur	96
Morphologie		97
6	Elemente und Verfahren der Wortbildung	97
6.1	Die morphologische Sprachanalyse	97
6.2	Wortbildung I: Komposition oder Zusammensetzung	98
6.3	Wortbildung II: Ableitung oder Derivation	101
6.3.1	Fachliche und nichtdeutsche Morpheme im Wortschatz	104
6.3.2	Abkürzung und Kurzwort	105
6.3.3	Morphem und Silbe	105
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 6 (6 von 13)	106
	Ausgewählte weiterführende Literatur	106

7	Wortarten und Flexion	107
7.1	Die traditionellen Wortarten	107
7.2	Flexion	109
7.3	Die heutige Wortartenlehre	111
7.3.1	Die Wortart Substantiv	113
7.3.2	Vom Pronomen zur Deixis	115
7.3.3	„Grammatikalisierung“	119
7.4	Die Morphologie als Ausgangspunkt der Sprachtypologie	120
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 7 (7 von 14)	123
	Ausgewählte weiterführende Literatur	123
Syntax		125
8	Grundbegriffe der Syntaxtheorie	125
8.1	Sätze	125
8.2	Der Aufbau des einfachen Satzes	128
8.3	Valenz- und Dependenzgrammatik	130
8.4	Phrasen	132
8.5	Infinitiv- und Partizipialphrasen	133
8.6	Unterordnung und Nebenordnung von Sätzen	135
8.7	Negation	136
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 8 (9 von 23)	137
	Ausgewählte weiterführende Literatur	137
9	Nominal- und Präpositionalphrasen	139
9.1	Die Grundstruktur der Nominalphrase	140
9.1.1	Der „Kern“ bzw. „Kopf“: ein Nomen	140
9.1.2	Artikel und Determination	140
9.1.3	Eigennamen als Sonderfall	142
9.1.4	Phrasenleitende „Artikelwörter“	143
9.1.5	Negation in der NP	143
9.2	Attribute in der NP	144
9.2.1	Adjektivattribute	144
9.2.2	Nachgestellte Attribute	145
9.2.3	Attributsätze	150
9.2.4	Zusammenfassung	151
9.3	Pronominale NP-Bezüge und Verweise: Anapher und Deixis	151
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 9 (12 von 27)	154
	Ausgewählte weiterführende Literatur	154

10 Verben und Verbalkomplexe	155
10.1 Die Wortart Verb	155
10.1.1 Infinitive und Partizipien	156
10.1.2 Semantisch-grammatische Einteilungen der Verben	156
10.1.3 Aktionsarten	157
10.2 Gibt es Verbalphrasen im Deutschen?	160
10.2.1 Funktionsverben, Funktionsverbgefüge	161
10.2.2 Verba dicendi: Sprechhandlungsverben	162
10.3 Morphologische und syntaktische Merkmale	163
10.3.1 Morphologische Einteilung der Verben	163
10.3.2 Transitivität, Rektion und Valenz	164
10.3.3 Auxiliärverben	165
10.3.4 So genannte persönliche und unpersönliche Verben	166
10.3.5 Reflexive Verben	167
10.4 Das System der Modalverben im Deutschen	168
10.5 Tempus und Modus	172
10.5.1 Die Tempora	172
10.5.2 Der Konjunktiv	174
10.6 Aktiv und Passiv	176
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 10 (19 von 29)	178
Ausgewählte weiterführende Literatur	179
11 Die Analyse von Sätzen	181
11.1 Wort, Phrase, Satzglied	181
11.1.1 Nominal- und Präpositionalphrasen als Konstituenten eines Satzes.....	181
11.1.2 Prädikat und Verbalphrase	184
11.1.3 Satzbaupläne	186
11.2 Proterme, Pronominalisierungen	187
11.3 Die Klammerstruktur deutscher Sätze	187
11.4 Phorisches es als Vorfeldbesetzung	189
11.5 Analyse komplexer Sätze	190
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 11 (10 von 26)	192
Ausgewählte weiterführende Literatur	193
Phonetik und Phonologie	195
12 Phonetische Grundlagen	195
12.1 Die Disziplinen Phonetik und Phonologie	195
12.2 Akustische Phonetik	196
12.2.1 Messung und Visualisierung von Schallwellen	196
12.2.2 Frequenzen im Schallsignal	198
12.3 Auditive und Perzeptive Phonetik	200
12.4 Artikulatorische Phonetik	203
12.5 IPA	205
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 12 (8 von 27)	207
Ausgewählte weiterführende Literatur	207

13 Das Lautsystem des Deutschen	209
13.1 Phone und Phoneme	209
13.2 Zur Standardisierung der deutschen Aussprache	210
13.3 Vokalische und konsonantische Phoneme	212
13.3.1 Vokale	212
13.3.2 Konsonanten	215
13.4 Reduktionsprozesse in der gesprochenen Sprache	218
13.5 Orthographischer Standard	219
13.6 Erkenntnisse zum Deutschen als Fremd- und Zweitsprache	221
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 13 (6 von 30)	223
Ausgewählte weiterführende Literatur	223
14 Prosodische Kennzeichen des Deutschen	225
14.1 Segmentale und nicht-segmentale phonologische Erscheinungen ..	225
14.2 Silbenaufbau	225
14.3 Akzentuierung	229
14.3.1 Akzentuierung von Wörtern	229
14.3.2 Rhythmus und Gewichtung	232
14.4 Globale Tonhöhenverläufe	233
14.4.1 Zur Notation von Tonhöhenverläufen	233
14.4.2 Beschreibungsansätze	234
14.4.3 Fallende Endtonverläufe	235
14.4.4 Steigende Endtonverläufe	236
14.4.5 Progrediente Endtonverläufe	237
14.5 Prosodie als Thema für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	238
14.6 Prosodische Phänomene und Gestik	239
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 14 (8 von 25)	240
Ausgewählte weiterführende Literatur	241
Diskurs und Text	243
15 Sprachliches Handeln: Illokutionen	243
15.1 Sprechakttheorie	243
15.1.1 AUSTIN	243
15.1.2 SEARLE	246
15.1.3 Rezeption und Kritik der Sprechakttheorie	248
15.2 Zweckbereiche von Sprache	250
15.2.1 Transfer von Wissen: Fragen	251
15.2.2 Assertive	252
15.2.3 Handlungskoordination	253
15.2.4 Ausdruck von Empfindungen	255
Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 15 (6 von 30)	256
Ausgewählte weiterführende Literatur	256

16	Diskurs	257
16.1	Zur Terminologie	257
16.1.1	Philosophische Ansätze der Diskursforschung	257
16.1.2	Linguistische Ansätze der Diskursforschung	258
16.1.3	Richtungen der Diskursforschung	260
16.2	Charakteristika mündlicher Verständigung	261
16.2.1	Die Organisation des Sprecherwechsels	261
16.2.2	Verstehenssichernde Verfahren	263
16.2.3	Reparaturen und verstehenssichernde Nebensequenzen	265
16.2.4	Pausen	269
16.3	Syntaktische Besonderheiten der gesprochenen Sprache	269
16.4	Mündliche Kommunikation in der Fremd- und Zweitsprache	271
16.5	Die Multimodalität von Diskursen	273
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 16 (4 von 19)	278
	Ausgewählte weiterführende Literatur	279
17	Komplexes Handeln	281
17.1	Sprachliche Handlungen und ihr Aufbau	281
17.1.1	Prozeduren des sprachlichen Handelns	282
17.1.2	Sprachliche Handlungsmuster	283
17.2	Frage-Antwort	284
17.3	Erzählen	287
17.4	Kommunikation in Institutionen	289
17.4.1	Institutionen als gesellschaftliche Apparate	289
17.4.2	Beispiel „Besichtigungstermin“	290
17.4.3	Beispiel „Arztbesuch“	292
17.5	Problemfelder für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	294
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap 17 (4 von 21)	295
	Ausgewählte weiterführende Literatur	296
18	Text	297
18.1	Zum Textbegriff	297
18.2	Der Text besitzt „Zusammenhang“	298
18.2.1	Kohäsion	298
18.2.2	Kohärenz	300
18.3	Text als situationsentbundenes Handeln	303
18.3.1	Formen der Überlieferung	303
18.3.2	Konsequenzen der zerdehnten Sprechsituation	305
18.4	Mündliche Texte	306
18.5	Schriftliche Texte	308
18.6	Texte in der Fremd- und Zweitsprache Deutsch	311
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 18 (6 von 16)	312
	Ausgewählte weiterführende Literatur	313

Anwendungsfelder	315	
19	Angewandte Linguistik	315
19.1	Forschungsfelder und Praxisbezüge	315
19.2	Sprachlehre	315
19.2.1	Spracherwerbsforschung	316
19.2.2	Sprachdidaktik, Sprachlehr- / Sprachlernforschung	318
19.2.3	Aufgabenbereich Alphabetisierung	320
19.3	Diagnose und Therapie von Sprachstörungen	321
19.4	Sprach- und Kommunikationsberatung	323
19.4.1	Sprachberatung	323
19.4.2	Kommunikationsberatung	324
19.4.3	Textoptimierung, Technische Dokumentation, Schreibberatung	324
19.4.4	Kommunikationstraining	326
19.4.5	Forensische Linguistik	326
19.5	Computerlinguistik	327
19.6	Dolmetschen, Übersetzen und interkulturelle Mediation	328
	Ausgewählte Aufgaben zu Kap. 19 (6 von 27)	330
	Ausgewählte weiterführende Literatur	330
Literatur	331	
Index	351	

Dr. Gabriele Graefen und *Dr. Martina Liedke* lehren Germanistik / Deutsch als Fremdsprache an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

2., überarbeitete Auflage 2012

1. Auflage 2008

© 2012 · Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem und säurefreiem Werkdruckpapier.

Internet: <http://www.francke.de>
E-Mail: info@francke.de

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe
Printed in Germany

UTB-Nr.: 8381
ISBN 978-3-8252-8491-6